

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. September 1836.

Der Umfang des Blumenhandels zu Paris.

Während der Zeit der Bälle in den Wintermonaten ist dieser Handel zu Paris sehr bedeutend. Z. B. im Laufe einer Woche (vom 23. bis 30. Januar) dieses Jahres wurden zu 7900 großen Bällen und Soiréen und 2100 Privat-Bällen verwendet: für Miete von Räbeln und Töpfen mit Schmucksträuchern und Ziergewächsen, Behufs der Decoration der Eingänge, Treppen und Vorfäle, 10,000 Franken; für Blumenkörbchen, Guirlanden u. dergl. zum Schmuck der innern Gemächer 6000 Fr.; für abgeschnittene Kamellien zu Verzierungen 3600 Fr.; für einzelne Kamellien-Blüthen und andere feine Blumen zum Haarputz 1000 Fr.; für 2000 gemietete Kamellien in Blüthe 2000 Fr., und für Ballsträuße von 2 bis 20 Fr. das Stück, 20,000 Fr., so daß in dieser einen Woche 42,600 Fr. auf Blumen verwendet wurden. Der beträchtliche Verkauf auf dem Blumenmarke ist dabei nicht in Anschlag gebracht. Und bei dieser Schätzung ist nicht einmal die Zeit angenommen worden, wo es die meisten Bälle und Soiréen giebt. Die Summe, welche der Blumenhandel zu Paris überhaupt in Umlauf setzt, wird auf mehr als 2 Millionen Franken jährlich angegeben.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 15. Sonnt. n. Trin. (11. Sept.) predigen:
- Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Allgem. Beichte, Sonnab. d. 10. Sept. um 2 Uhr, Hr. Diac. Dryander. Katechismuspredigten: Montag den 12. Septbr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Mittwoch den 14. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Freitag d. 16. Sept. um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Köddiger. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. Septbr. um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
- Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.
- In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Cand. Bantsch.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
- Zu Neumarkt:** Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
-

2. Blindenanstalt.

Allen den Damen, die sich dem Frauenverein für die hiesige Blindenanstalt angeschlossen haben, gilt die ergebene Anzeige, daß die Einlieferung der gütigst ver-

heißt

heißenen Beiträge noch mit dem Schluß dieses Jahres zur Verfügung des Herrenvereins gewünscht worden ist, und bitte ich daher die zu diesem Zwecke bestimmten Arbeiten mir gefälligst bis zum 15. October d. J. spätestens einhändigen zu wollen.

Sollte irgend jemand geneigt sein, unserm Verein milde Gaben für die Anstalt zukommen zu lassen, selbst wenn nicht als aufgezeichnetes Mitglied, so werden auch die geringsten Beiträge mit dem innigsten Dank aufgenommen werden.

Halle, am 2. September 1836.

Albertine Baronin de la Motte Fouqué.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Herr H. zahlte heut als Geschenk für die Armen 15 Egr. zur unterzeichneten Kasse baar ein.

Halle, den 5. September 1836.

Die städtische Armen-Kasse.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. September 1836.

	1 Thlr. 18 Egr.	9 Pf.	bis 1 Thlr. 20 Egr.	— Pf.
Weizen	1 s 1 s	3 s	— 1 s	2 s 6 s
Roggen	— s 25 s	— s	— s	26 s 3 s
Gerste	— s 21 s	3 s	— s	22 s 6 s
Hafer	— s	— s	— s	— s

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der im Monat August c. von dem Magistrate polizeilich bestrafte Personen.

1) Wegen Bettelns 11 Personen.

Bemerkung: Hiervon erhielten 2 Arrest, 4 wurden als Zwangsarbeiter in die Arbeitsanstalt eingestellt, bei 1 die Aufnahme in das Martinsstift zu Erfurt beantragt, und 4 mit der Reiseroute in ihre Heimath verwiesen.

2) Wegen Umhertreibens, Arbeitsfuchen, Aufstiegens ic. 15 "

Bemerkung: Hiervon kamen 8 ins Arbeitshaus u. 2 wurden in ihre Heimath verwiesen.

3) Wegen Scandals und öffentlicher Ruhe- störung 15 "

4) " unterlassener polizeil. Meldung 9 "

5) " Schulversäumnis der Kinder und Angehörigen 13 "

6) " Verkaufs nach ungeeichem Gemäße 5 "

7) " Verkaufs nach der alten Münzeintheilung 7 "

8) " Verunreinigung der Straße 3 "

9) " Formen der Braunkohlensteine auf der Straße 1 "

10) " Beschädigung der Anpflanzungen auf dem Gottesacker 1 "

11) " herrenlosen Herumlauftens der Hunde 3 "

12) " unterlassener Anmeldung eines steuerfreien Hundes 1 "

13) " Schießens an bewohnten Orten 5 "

14) " selbstständiger Bauausführung (Gefelle) 1 "

15) " unerlaubten Haltens von Tanzmusik und Gäßesekens 1 "

16) " Verkaufs ungestempelter Bilder 1 "

Summa 92 Personen.
Außer

Außerdem wurden

17) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und anderer Verbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Justizbehörden zur Bestrafung abgegeben 22 Personen.

Halle, den 2. September 1836.

Der Magistrat.

In Gemäßheit des §. 10 im Hausir-Regulativ vom 28. April 1824 fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1837 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom

10. bis 30. Septbr. c. a.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu Rathhause bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke persönlich zum Gewerbe-schein zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Melde-Rolle der Hausirer geschlossen und werden spätere Anmeldungen zu Gewerbe-scheinen nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert, daher es dann nicht an uns liegt, wenn die nachträglich verlangten Gewerbe-scheine nicht sogleich zu Anfange des künftigen Jahres eingehen.

Halle, den 5. September 1836.

Der Magistrat.

Um das Publikum vor den chirurgischen Puschereien der Barbieri möglichst zu schützen, machen wir in Gemäßheit der Allerhöchst unterm 28. Juni 1825 genehmigten Bestimmungen hierdurch bekannt, daß außer den hiesigen promovirten und approbirten Aerzten für innere und äußere Kuren, gegenwärtig in Halle nur folgende Wundärzte zur chirurgischen Praxis admittirt, und vorzugsweise zur Ausübung der s. g. kleinen Chirurgie, so wie zur Verrichtung der verschiedenen chirurgischen Hülfsleistungen, wie z. B. zum Aderlassen, Blutigelsetzen, Verbändemachen u. s. w., bestimmt und berechtigt sind:

I. Wund:

I. Wundärzte erster Klasse:

- 1) Friedrich König, Kreischirurgus und Geburtshelfer in Nr. 305.
- 2) Carl Lerche, Geburtshelfer in Nr. 535.

II. Wundärzte zweiter Klasse:

- 1) Anton Christoph Vucorius, Operateur in Nr. 626.
 - 2) August Benjamin Kautsch in Nr. 974.
 - 3) Friedrich Gotthilf Steuer in Nr. 913.
 - 4) Carl Ludwig Chamhain in Nr. 430.
 - 5) Caspar Wiebach in Nr. 380.
- Halle, den 27. August 1836.

Der Magistrat.

Die Lieferung der Braunkohlensteine für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth soll pro 1836 und 1837 an den Mindestfordernden gegeben werden, Unternehmungslustige haben sich den 10. Septbr. c. früh 10 Uhr im Lazarethgebäude zu melden.

Die Lazareth-Commission.

Hausverkauf. Das hier an der Mühle sub Nr. 1040 belegene, der Demoiselle Johanne Elisabeth Hanschke gehörige Haus, 3 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche, Stall, Hof und Bodenraum enthaltend, soll durch Licitation verkauft werden. Die Kaufliebhaber werden eingeladen,

den 17. September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen die Gebote abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 5. September 1836.

Der Justizcommissar Mancke.

Ich bin Willens, das mir zugehörige, auf dem großen Schlamme Nr. 959^a belegene Wohnhaus, welches sich sowohl zu Verreibung mancherlei Geschäfte, wegen Nähe des Marktes, als auch zu bequemer alleiniger Bewohnung eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können die Bedingungen bei mir täglich erfahren.

Schirmfabrikant Kennecke.

Nachdem mir nunmehr Ausnahmsweise gestattet worden ist, die Hebammekunst in hiesiger Stadt auszuüben, so beehre ich mich solches einem geehrten Publikum mit der ergebensten Bitte anzuzeigen, bei vorkommenden, diese Kunst betreffenden Fällen mich hochgeneigtest mit meiner Hülfe in Anspruch zu nehmen. Meine Wohnung ist Nr. 278 bei der Wittwe Schade auf dem kleinen Sandberge.

Halle, den 6. September 1836.

Die Hebamme Auguste Beck.

Ganz gute Pfirsichen sind zu bekommen im Garten der Madame Stegmann und an der Markt- und Schmeerstraßen, Ecke bei der

Frau Scharlach.

Die Wattenfabrik, große Ulrichsstraße im Faberschen Hause und kleiner Berlin Nr. 414, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten zum billigsten Preise.

Sehr gute Zeiger Seife und Lichte sind von jetzt an im Junkerschen Hause, kleiner Sandberg Nr. 258, zu haben.

Weisse Seife,

schön trocken, den Stein oder 22 Pfund verkauft jetzt noch zu $3\frac{1}{4}$ Thlr., à Pfund 4 Sgr. 8 Pf.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Sehr schöne Braunschweiger Servelat- und Gothaer Knoblauchswurst habe ich so eben wieder erhalten.

G. Goldschmidt.

Neue holländische Fettheringe, wieder etwas frisches, empfing und empfiehlt billig

Bolge.

Ein gutes Fortepiano ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, große Steinstraße Nr. 83.

Eine geräumige Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Boden ist noch zu Michaelis zu vermieten. Wo? ertheilt der Commissionair J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitätsbibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

spätestens den 14. September d. J. zurück zu liefern.

Königliche Universitätsbibliothek.
Voigtel.

Den edlen Wohlthätern, welche meine verstorbene Schwester so liebevoll unterstützt haben, sage ich meinen herzlichsten Dank. Gott möge es Ihnen reichlich vergelten.
Leopoldine verwittw. Ritter geb. Quas.

Das Adress-Bureau ist Montag und Dienstag, als den 12. und 13. Septbr. c., geschlossen; dagegen wird es Mittwoch den 14. Septbr. c. ausnahmsweise geöffnet.

Halle. Gebrüder Simon.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer Feiertage, als den 12. und 13. d. M., nicht verkaufen.
Halle, den 7. September 1836.

Gebrüder Holzmänn.
Rannische Straße Nr. 501.

Ein braunseidener Regenschirm ist wahrscheinlich vor längerer Zeit irgendwo stehn geblieben; auf den Fall bittet man ihn in dem Hause Nr. 1730 hinter der Mauer abzugeben.

Es ist ein schwarzer Jagdhund mir zugelaufen, der Eigentümer kann selbigen gegen Erlegung der Insertions- und Futterkosten abholen im Beesener Holze bei Liedert.

Zwei Kutscher, welche gute Atteste haben, finden zu Michaelis Unterkommen; mehrere solide Haus- und Kindermädchen kann geehrten Herrschaften empfehlen J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Sonntag den 11. September wird ein Pflaumenfuchsenfest mit Tanzvergnügen bei mir gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Döblau.